

Einladung zur Vernissage

„Die Sonne soll scheinen“

Gemälde und Zeichnungen
von Ndaya Kabe

am 11. Juli 2013 17:00 Uhr

in den Räumen der Kinderradiologie
am Universitätsklinikum Leipzig,
Liebigstraße 20a, Haus 6
(Zentrum für Frauen- und Kindermedizin)

Begrüßung

Prof. Dr. Franz Wolfgang Hirsch

Einführung

Elitsa Filcheva

Musik

Emil Petrov, Gitarre

Kurator

Klaus-Peter John,
Universitätsklinikum Leipzig

Mit der freundlichen Unterstützung
von SagArt.e.V., Im Rahmen des
Programms: „Wohlfahrtspflege durch Kunst“



www.sagart.de, sagart_ev@gmx.de

Zur Ausstellungseröffnung laden wir Sie und
Ihre Freunde herzlich ein.

So erreichen Sie uns

mit öffentlichen Verkehrsmitteln:
Straßenbahn, Linien 2, 9 und 16
zum Bayrischen Platz bzw.
Haltestelle Johannisallee
Straßenbahn,
Linien 12 und 15 zum Ostplatz
Bus, Linie 60
Haltestelle Johannisallee



Titelbild: Sonne, Acryl auf Leinwand, 2013



„Die Sonne soll scheinen“

Gemälde und Zeichnungen
von Ndaya Kabe

11. Juli 2013 - 27. September 2013



UNIVERSITÄT LEIPZIG
Medizinische Fakultät

Liebe Kunstfreunde,

wir freuen uns, mit den Bildern von Ndaya Kabe erstmal Bilder einer afrikanischen Künstlerin hier in der Kinderradiologie präsentieren zu können. Ndaya Kabe studierte bis 1987 am Institut für Kunst in Kananga (Kongo), anschließend zog sie nach Deutschland, wo sie sich an zahlreichen Gedok-Ausstellungen beteiligte. Zwischen 2007 und 2009 war sie als Künstlerin in Kindereinrichtungen und Schulen tätig. Seit 2009 ist sie als Kulturerzieherin in bilingualen Kindertagesstätten in Leipzig beschäftigt.

In ihrer Kunst trifft typisch europäische Ästhetik, wie z. B. der Fauvismus auf die Urkraft afrikanischer Symbole. Die Künstlerin hat im Laufe der Zeit beide Kulturen in sich vereinigt: Schnörkellos und aussagekräftig, mit wilden Farben entwickelt sie eine archetypische Sprache, welche kulturübergreifend verständlich ist. In einer demystifizierten Welt ist die Kraft dieser Bildsprache berührend und faszinierend zugleich. Die Figuren in ihren Bildern - besonders die Frauenfiguren - haben keine definierten Gesichter, wie es ja oft in Traumbildern vorkommt. Hier geht es eher um Ursymbole, nicht um Charaktere. Die Motive von Ndaya Kabe sind allegorisch, was ein breites Feld für Interpretationen bietet. Ihre Farbtechnik ist sowohl reich an Kontrasten als auch an Nuancen. Vibrierende Farben erzählen, was die Formen verschweigen. Egal um welchen Archetypen es sich handelt: Die Sonne, der Magier, die Göttin, das Krokodil, die Löwin, sehr oft berühren die Bilder von Kabe eine geheimnisvolle, emotionelle Seite in uns, die unser Unbewusstes berührt.

Man sagt, die Kinder haben einen selbstverständlicheren Zugang zu dieser Sprache, sie sinnieren nicht darüber - sie spüren sie.

In dieser Ausstellung sind ausgewählte Werke von Ndaya Kabe zu sehen. Einige davon sind speziell für die Kinder dieser Abteilung kreiert. Lassen Sie sich in den Bann der Farbenfreude und des Geheimnisvollen ziehen. Sie und ihre Kinder sind herzlich eingeladen, die Ausstellung und die Vernissage am 11. Juli zu besuchen und hier mit der Künstlerin ins Gespräch zu kommen.

Elitsa Filcheva und Franz Wolfgang Hirsch



Reise, Acryl auf Leinwand, 2011



Afghanistan, Pastell auf Papier, 2002



Krokodil, Acryl auf Harfaser, 2009



Ndaya Kabe (Celine Bukumba Muamba)

1962 geboren in Demba, Kongo

Studium:

1982 – 1987 Institut für Kunst in Kananga
1997 Studienaufenthalt in Kaditzsch / Denkmalschmiede Höfgen
seit 1995 lebt und arbeitet in Leipzig

Technik und Themen:

Acryl / Ölmalerei, Pastell
Abstrakte oder surrealistische afrikanische Symbole

Ausstellungen (Auswahl):

2013 Ausstellungsbeteiligung im Europa Haus Leipzig
2012 Beteiligung am Ausstellungsrundgang
»Retrospektiven – Perspektiven« im Rahmen der OSTLichter 2012
2012 Ausstellungsbeteiligung »Baartiste-Honar-Kunst«, Media City Leipzig
2001 – 2011 Ausstellungen in Dresden, Erfurt, Berlin, Weißenfels, Schkeuditz, Zittau, Kamenz, Leipzig
1999 Gedok-Ausstellung
„Die Stadt ist weiblich – Eine Bank für eine Frau“
1999 Gedok-Ausstellung im Kunstverein Panitzsch e.V.
1998 Einzelausstellung, Rathaus Berlin
1998 Gedok-Ausstellung, Grassimuseum Leipzig
1997 Gedok-Ausstellung „Asyl“, Rathaus Dresden
1997 Gedok-Ausstellung „Asyl“, Rathaus Erfurt
1996 Gedok-Ausstellung „Asyl“, Rathaus Leipzig

E-mail: celine.muamba@yahoo.fr